



An die Vorsitzende
des Ausschusses für Kultur, Sport und Freizeit
Frau Bürgermeisterin
Birgit Jörder

Dortmund, 29.10.2014

Anfrage BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Drucksachen-Nr. 13947-14
Eintrittskarten Theater

Sehr geehrte Frau Jörder,

die obengenannte Anfrage möchte das Theater wie folgt beantworten:

1. Was war der Grund für eine Änderung der Vorverkaufsmodalitäten?

Um einen besseren Verkauf der Vorstellungen des Theater Dortmund zu fördern, hat das Theater Dortmund mit der Spielzeit 2013/14 vom rollierenden Vorverkauf (d.h. 12 Wochen im Voraus für Oper, Ballett und Konzert sowie 10 Wochen im KJT und 8 Wochen für das Schauspiel) zum sogenannten Jahresvorverkauf (d.h. ab Mitte Juli für die komplette Spielzeit und alle Sparten) gewechselt. Da die Erfahrung gezeigt hat, dass die bereits über ein Jahr im Voraus disponierten Vorstellungstermine im Opernhaus und Konzerthaus, sowie die Abonnementtermine im Schauspielhaus vom Theater gehalten werden können, und diese auch einen wesentlichen Bestandteil der Verkaufskommunikation ausmachen, werden sie nun zentral zum Verkauf freigegeben. Dies erlaubt den Kunden des Theaters eine zügigere und nach persönlichen Wünschen gestaltete Auswahl des Theaterbesuches, ohne Vorverkaufsfristen berücksichtigen zu müssen. Es war in der Vergangenheit den Kunden schwer zu vermitteln, warum das Theater bereits Spieltermine weit im Voraus benennen kann, die Karten aber noch nicht gekauft werden können.

Geschäftsbereiche:

Von dieser Änderung verspricht sich das Theater eine zeitlich entzerrtere und dynamisiertere Bewerbung und Kommunikation von künstlerischen Inhalten, da nun sowohl für das Gros der Theaterkundschaft, als auch für segmentierte Interessensgruppen, Angebote und Kommunikationspakete weit im Voraus geschnürt werden können. So können für Interessensgruppierungen wie spezielle Multiplikatoren, Gruppen (wie Chöre, Schulen, Vereine und/oder Institutionen) und Special Interest bzw. Peer Groups, Hinweise und Kaufaufforderungen für das Programm zugestellt werden, selbst wenn die Veranstaltung erst in einigen Monaten stattfindet.

2. Welche Reaktionen gab es seitens der Besucher?

Wie bei jeder Veränderung gab es sowohl positive wie negative Reaktionen der Besucher, allerdings überwogen die positiven Rückmeldungen. Das Theater wird diese Reaktionen weiter beobachten und zur neuen Spielzeit vor einer Fortsetzung des zentralen Vorverkaufs diesen evaluieren.

3. Wie wurde im Vorfeld über die Änderungen informiert?

Die Änderungen wurden mit dem Spielzeithaft 2013/14 sowie in der lokalen bzw. regionalen Presse kommuniziert. Ebenso findet sich auf der Website des Theaters eine entsprechende Information. Die Abonnenten wurden gesondert mit einem persönlichen Anschreiben auf die Änderung hingewiesen, da deren Vorverkaufsbeginn nochmals zwei Wochen vor dem Freiverkauf gestartet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor